trailer nom Westermald

eber für Landwirtfchaft, Obft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt.

A Minurterres Conntegeblati

Derantwortlicher Rebatteur: Tägliche Nachrichten für die Gejamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ib. Richbubel, Sachenburg.

299.

ei

inst

51

IUel

1en

en

ani

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 24. Dezember 1910

Angeigenpreis (im Boca te gablbar): Die fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Reum 15 Big., Die Reffamegeile 80 Big.

3. Jahra

Ein recht frobes Weihnachtsfest

it allen lieben Mitarbeitern, Lefern und nben die Schriftleitung und der Berlag bes ahler vom Befterwald".

Als ich noch Kind war.

Eine Weihnachtsbetrachtung.

B ift eine alte Beschichte, Die Beschichte vom veren Paradies; fie flingt uns fast wie ein Kinderen. Alber wer die Welt und sein eigenes Leben Rachbenten ansieht, der erkennt bald, daß ewige meit darin ift. Wir haben wohl alle ichone Jugenderungen und benten mit Entzüden an die Beit guin der wir von Gorgen und Gunben noch nichts

ödselige Jugendzeit! Als ich noch Kind war, eich meiner Enkelin, die dort spielt unterm Blütenbaum, b der Lehrer uns Kindern von der Schmachheit der piel ergablte, und wie es fo fcmer fei, d vor Siinde zu hitten, da dacht ich oft: es die Leute doch wollen! Jumer gut fein, es ists denn so Großes? — Doch als ich älter worden b trat in die Welt hinaus: Ad wie fo fcmer mard's! a zeigte fich ber Brund, weshalb es im Leben oft ver wird: weil ein Rif zwischen Gott und Mensch Jimmer bas Gute gu tun, gelingt uns nicht; noch weniger gelingt es, immer gut zu fein. Ja, nod Rind war! Wo ift diefes verlorene Bara-Es ift doch tein Paradies, wenn man arbeitet fann die Sorgen nicht liberminden; wenn man blutendt ist nud muß doch Streit haben; wenn mon Menschen lebt und kann nicht trauen! Der nicht Bebens trägt uns viele Dornen und Difteln.

un tommt zu Weihnachten ein neues Lied in die

Beut schließt er wieder auf die Tür Bum ichonen Paradeis! Der Cherub fteht nicht mehr baffir.

Gott fei Lob, Ehr und Breis! dem Jesus Christus ist in dieser Welt geboren und thr eine andere Gestalt. Biele meinen, daß Christus icht in Diefe Welt hineinpaßt: Er mit feiner Botbon Gott, dagegen die Welt mit ihren materiellen tiffen. Er mit feiner Liebe, bagegen die Welt mit ehernen Lohngesetz und mit ihren Kanonen. Er kiner sein empfindenden Seele, die vor jeder Sünde Ahreckt, dagegen die Welt säuft Unrecht wie Wasser. id, er paßt in diese Welt nicht hinein, fo wenig ber Tannenbaum in unfere Stube. Die Beimat annenbaumes ift ber Wald und die heimat Jeju

i der himmel. ber unfere Seele bebt, wenn mir folche Bedanten ment zu Ende denken. Soll der Tannenbaum aus unfern Säufern, Weihnacht hinaus aus n Leben, Jefus Chriftus hinaus aus diefer Welt? Lein, als ich noch Kind war, jauchzte meine Seele Lichtern und dem Heiland zu. Das brauch' ich nun noch. Wir wollen Weihnacht und wir wollen

tus behalten!

Rund um die Woche.

[Griede auf Erben.]

Die große frangofiiche Revolution ichaffte nicht nur Drbnungen. Bunachft mußte ber Sonntag baran en; an der Stelle der Boche murde die Delade einrt und mithin war erst jeder sehnte ein Rubetag. rwies sich aber bald, daß der Weltschöpfer doch ein ter Bhosiologe gewesen ist, als die Neumalw en Kevolution. Man dielt es einsach nicht au. Nach igiger Arbeit verlangt ber menichlime Rorper and nach einer wenn auch furgen Rubepaufe - und ten die Frangofen renig jum Sonntag gurudfebren, nicht die Bollogefundbeit ju ruinieren. Genau fo m aber auch die Friedenstage der Beihnacht unabmeisbaren Bebucinifien ter Menichbeit. Daften und Jagen, dem Geminnen und Berlieren, Streifen und Kampfen. Einmal im 3abre wenigftens in wir uns aus bem verwirrenden Alltagstrubel tetten in die Erinnerungen ber Rindheit, mo Mutter uns bas Dafein erbellte, muijen wir, wie Bismard ich fagte, "bem Schweinehund in uns" Rube gebieten milbe fein, verfohnlich, liebend. Und bagu leuchtet ber Stern von Beilebem, und felbft ber Beritodiefte weich an feinen Erloier. Griebe! Friede

Roch bis in bie letten Lage binein bat ein beißer Rant ber Politifer une bie Freude an dem "immeren Dentichland" verdorben. Cfandalisenen im Bieichstag. G ftige Bolemilen in der Breffe. Prozesie führender Manner vor Gericht. Rein, alles das fab durchaus nicht na v einem Gottesfrieden aus. Aber nun wendet sich p.osfich - mirtlich für immer oder nur jest swifden den Jahren? - Das Blatt. Gine Rampforganisation wie ber Sahrens — das Blatt. Eine Kampforganitation wie der Laufabund schlägt verlöhnliche Tone an. Geheimrat Vieger legt Wert darauf, das nicht die Meinung sich besfestigt, der Daniadund ihrme sugunsten der Sozialdensofratie blindwittend auf die Nechte los. Er ihrett darum einen offenen Vrief an den Chefredattem der "Arenszeitung", der ihm darauf — noch sweiselnd, der "Arenszeitung", der ihm darauf — noch sweiselnd, der doch entgegensommend — erwidert. Sollte es wil lich miglich fein, daß Friede genacht wird wentgiens warr den durgerlichen Parieten? Die Botigiaft hor ich wohl

Briede berricht auf Erden gwifden den Rabinetten ber Dadite, noch memals war es berart friedlich mie um Beibnachten 1910. Das liegt aber ment eine baran, bie Deutschland beionders nachgiebig fich gegeint und in trgendeiner Ungeleger beit fletn beigegeben bat, ton ern im Gegenteil an ber Difenbarung von Ringbeit und Starte. "Ber mir aut Gott vertrant und - fene um fich beut, bat nicht auf Sand gebaut!" bat der Raifer einmal genagt, und bastelbe iche nen feine jesigen wit ifter sa fein laffen. Dog die Berren Trend und Brandon Beebnaaten biesmal nint im Bucht,aufe ju feiern breuchen, verbauten fie ber noblen Germanng ihrer nitben Bicmer die diesingt politischer handeiten, als man es ionet wohl von blichlern verlangt. Die in die Sühne war far uns die Can, flache bei biefem Brogen, fonders die Enflichung der Ababricu. Die Weit feite erfahren wer ber ementiabe Frieden itorer fen. Min meit fir es itid d tunnen wit den beiben en litchen Digwied einem die gestangenaft gomen. Die werden ich vordonmen, als finide in ihrer manaline: riotommanoier nach wins. Ein heiligen Abend werden he oermitlich weder den "höristmas Budding" noch den Minelsweig vermiften, — bochnens jemand, der unter dem Minelsweig sie sügt.

"Artiede auf Erden" ift mobl der Bergenswunfch jebes aufrichtigen Menfchen. Aber fein falicher errede, ber ber Lod jeden Fortidritts, ber Feind jeder Babrbeit in ger Deiland felbft bat gelagt, er fei nicht gefommen, ber welt ben Grieden au bringen, fondern das Schwert. Es geht, trop aller weinheit des Beihmants cites, mit Rent ein icharfer gug gegen die Sentimeniantal burch die Belt. Sie wird uns immer von England gestedigt, obwohl die Englander ielber die nichterniten de anifteleuse von der Welt find. Wir Deutschen aber mothen auch das Geme micht mit. Gradaus lehnen wir die Bhanta ceien der Weltfriedensichwärmer ab, weil wir wissen, daß der Friede immer nur von den Deutschen, niemals von den Institutionen abhängt. Man lieft in diesen Tagen viel pon der Abichaffung der Kriege, von der Einschränfung der Rüstungen: das aber soll uns die Weihnacht nicht bringen. Lassen wir unseren Kindern nach wie vor die Freude an Trommel und Erompete, Gabel und Gewehr, alles a ifi notta in der Bell, genau to notig, wie die icharfe Conde des Arstes, Lind doch in der Arst ein Beljet.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

- 4 Irrigen Anfichten über die Belaftung des fleinen Roufmanns burch Die Brivatbeamtenverficherung wird pon offisiofer Geite entgegengetreten. Es wird babei beionders betont, daß gerade die fleinen Kaufleute vielfach mit Lehrlingen arbeiten. Diefe find aber nach dem Invalidenversicherungsgelen nicht versicherungspflichtig. Da der Personenkreis für die Brivatbeamtenversicherung vefamntlich nach der Invalidenversicherung abgegrenzt werden soll, so kann man annehmen, daß auch bei jener die gegen freien Unterdalt und kleines Taschengeld beidafligien Lebrlinge oon ber Berficherung pflicht befreit werben. Ein Sanbelsgeichaft, bas mit einem Jahresumigas von etwa 60000 Mart arbeitet und biergu vielleicht einen Gehilfen und einen ober swei Lehrlinge beichaftigt, wurde au Unfosten für die Brivatbeamtenversicherung feiner Angestellten jabrlich bochftene 50 Mart aufzubringen
- 4 Die aus Dresden gemeibet wird bat ber Monfignore Baron de Matois in Rom, der in et et einichure ichmere Angriffe gegen ben Ronig bon Griden megen beffen Berbaliens in ber Borrom us-Enge rboben batte, jest auf Betreiben des Bapftes dem Ronn menniber fein tiefftes Bedauern ausgeitrochen und aug gt, in einer ameiten Broidure bem Monarden eine Genugtung gu
- + Die Immadietsommission gur Borbereitung ber prengifden Bermaftungereform hielt unter dem Borfis bes Minifters bes Innern eine Bollfibung im Minifterium bes Innern ab. Gegenstand der Beratung maren Bor-ichläge und Berichte bes fechsten und des funten Ausichuffes. Erftgenannter Ausichuf berichtete uber Bor-

fcblage sur Berminberung, vereinfochung und B reinheif. lidung der Rechtsmittel gegen polizeilithe Beifugungen. Der fünfte Bentrolausichut legte Boridioge jur Einidrantung der flaatlichen Kommunalauflicht vor.

- + Der geichaftsführende Lineichut des Brenfifchen Behrervereine hat an ten Rultusmimfter eine Betition megen Genahrung von Umangefolien an Lebrer gerichtet. Er bit et, ben Erlag von Beitimmungen be-Ballen, wo ein Stellenwechtel micht in Intereffe bes Dienfies ce diebt, fur die gange Monarchie nach embeitlichen Grundiagen Umgugofoften gemabrt merben,
- + Die englische Breffe beichäftigt fich febr angelegentlich Compathie mit ben beiden verurteilten englischen Offigieren Musbrud, findet aber an bem Urteil nichts auszulegen und erfennt das faire Berbalten des Gerichtsbofes gegenüber ben beiden Angeklagten an. Sie fpricht dem Falle zugleich jede politische Bedeutung ab. Bereinzelt fehlt es indes auch nicht an recht törichten Außerungen. Die augerdem aus London gemeldet mird, erhielt Sir Billiam Bull, der Schwager Brandons, ein Telegramm von den verurteilten englischen Offigieren, in welchem biefe mit-teilen, bag fie mit bem Ergebnis des Brogefies gufrieben feien und fich nicht zu beflagen batten.

+ Bur Frage der Bicheinfuhr aus Trankreich erffarte ber Minister des Innern von Bodinan in der badischen Kanimer, das nach dem Wortlaut des Biehieuchengelebes fein Anlos mehr vorgelegen babe, die bisherige Sverre peacen Frankreich aufrecht zu erhalten, nachdem bort ichon leit 14, Jahren die Maul- und Kianenseuche völlig er-loschen sei Suddentichtand sei gar nicht in der Lage, den Bedart seiner Bevösserung an Schlacktwied zu deden. Gerade auch "vom Standounkt der Landwirtschaft and sie die du allung französischen Riebes berechtigt und notrendin geweien". Schlieftich erflärte ber Muffer daß muser feinen Umianden für eine Grenssperre gegen Frankrich zu haben iet, folange das Nachbarland jenden-

frankreich.

* Die Regierung bat in der Depr Infommer den Befehentipurf gur Unterdrüffung de Zaborage eingebrocht. Rach biefem Entwurf werden die Rechte ber gebracht. Rach diesem Entwurf werden die Rechte der Syndisate nicht angetasiet, dagegen werden die geistigen Urheber und die Ansisster von Sa otage mit Strate bebrodt. Ter Sabotage gleichgesteilt wird es, wenn Angestellte der Fisenbahn ihren Dieust verlassen. Schliehlich wird der Gang des schiedsgerichtlichen Berfahrens seitgelegt zur fredlichen Beilegung von Streitigkeiten mit Gruppen von Tienbahnangestellten. Die Begrändung des Geschen wurfes weist auf die Kotwendigkeit eines schiedsgerichtlichen Vertahrens den und besetzung des fojjedegerichtlichen Berfahrens bin und begeichnet ben Musitand von Angestellten öffentlicher Dienfibetr ebe glo perlaubt mit Rudficht auf die bevorzugte Stellung ber Lingestellten Diefer Diensta. e.ge. Der Geiegentwurf per-bie et ferner, Bor ereitungen ju Ansftanden in diem lichen Dienfibetrieben gu treffen.

Portugal.

x Begen ber angefündigten Answeifung ber beutichen Miffionen aus Bortugal ift die deutsche Regierung bet ber proviorifchen Regierung ber Republit portteilig gewerben. Die Berhandlungen find noch nicht jum Abichluß gelangt. Dem teutiden Auswartigen Amf tommt es bei feinen Bemühungen bauptfachlich barauf an, bas Eigentum der in Grage fammenden Miffionen gu fcupen und eine folortige Ausweifung ju verbinbern.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 23. Des. Gine Abordnung von Bindhuler Farmern unter Fuhrung bes Farmere Erdmann if com Gouverneur in Bindhul empigngen worden. Der Gouverneur erfannte an, daß die Intereffen ber Landwirtichaft bei ber Gelbitvermaltung nicht genügend berücklichtigt worden feten, und erklarte, daß Abbilfe zu erwarten fei.

Magbeburg, 23 Des. Der trübere Reichstagsabgeordnete Amistat Abolt von Dietse-Barbn ift nach mehrmöchigem Krantenlager gestorben. Der Berftorbene mat am 5. Februar 1825 geboren. In den Jahren 1867 bis 1878 und 1887 bis 1890 gehörte er als Bertretei der Reichspartet für den Mahlfreis Caibe-Nichersleben dem Norddeutschen Bundestag und bem Reichstag an.

Onlie a. E., 23. Dez. Der als Spion verurteilte eng-lifche Difizier Brandon ftammt multerlicherieits aus einer aiten Frankfurter Bankferstamtite. Geine Multer, eine gevorene Lion, wohnte bis au ihrer Berheiratung mit dem Londoner Rechtsanwalt Brandon in Fulda in Deften.

Raifereiantern, 23. Des. Das bapertiche Staate-mintliertum bat ben Minsern, Die fich freiwillig ben Arbeiten gut Befanip ung bei Mebichablinge im Sinne ber poliseis finen Boriantien untersteben, etn unbergindliches Darieben pon 300 000 Diart bewilligt.

Belgrad, 23. Des. Der Galicher Baffitich ift su funt Jahren Buchthaus verurteilt morben.

Rouftantinopel, 23. Des Amtlichen Depefchen aufolge ift ein Bataillon in Tafileb, füblich von Keraf, eingezogen und bat 36 Aufftanbiiche, barunter zwei ihrer Buhter, fellgenommen, Die Aufftanbiichen hatten bie Baufer ber Beamten und bie Televersteinschlichen und die Telegraphendrabte serftort.

Madeid, 23. Des. Die Deputtertenfammer bat mit 108 gegen 20 Stimmen bas Cabenasgeieb augenommen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

. Staatsiefretar von Riberien. Bachter begab fich von Manchen nach Stuttgart, wo er bei Bermandten bie Weihnachtsfeiertage gu verbringen gebenft.

* Der Gouverneur von Samoa Dr. Solf ift, wie aus Bournemouth gemelbet wird, von seiner Gattin Danna, geborene Dotti, mit einem Sohn beschenft worden.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 25., 26. und 27. Dezember.

Sonnenaufgang 810 (817) (819) | Mondaufg. 100 (201) (409 B. Sonnenuntergang 301 (304) (819) | Mondautg. 1200 (1209) (100) R.

25. Dezember. 1745 Friebe zu Dresben, Ende bes zweiten thlesijchen Krieges. — 1840 Ruffifcher Komponift Beter Tichailowsky n Wotfindf geb. — 1856 Maler Hand von Bartels in Sam-

n Wostinst gev. 1000 Statte Dann Freiherr von Salis28. Dezember. 1762 Dichter Johann Freiherr von Salis5eewis auf Schloß Bothmar (Graublinden) ged. — 1769 Dichter
frnst Moriz Arndt auf Rügen ged. — 1818 Dichter Friedrich
Bilhelm Weber in Alhausen ged. — 1896 Physiologe Emil
Du Bois-Reymond in Berlin gest.
27. Dezember. 1571 Aftronom Johannes Kepler in Weil
37. Dezember. 1571 Aftronom Johannes Kepler in Weil
382 Französischer Chemiker Louis Basteur in Dole ged. —
1890 Altertumssoricher Heinrich Schliemann in Reapel gest.

Gereimte Zeitbilder. (Weihnachten 1910.) Zumeist tommt der beliebte Greis — Knecht Aupprecht über Schnee und Eis, — dieweil es um die Weihnachtszeit — befanntlich immer friert und schneen gestrickten Rüße, — er ichnürt den Schaspels um die Lenden, — Dandschuhe trägt er an den Haben, — die Füße aber halten Soden — und Flispantosseln warm und troden. — Doch beuer zieht der gute Mann — natürlich Frühlingskleider an. — weil sich der Wetterberr Sanst Veter — verlesen hat am Barometer — und irrtümlich zum Weihnachtsself — die Maiensonne leuchten läst. — Drum wird Knecht Kupprecht unsern Kleinen — diesmal im Strandsossimm erscheinen, — den Strohbut trägt er statt der Müße, — damit sein kahles Daupt nicht schwiße. diesmal im Strandfosiüm erscheinen, — den Strohbut trägt er siatt der Müße, — damit sein kables Daupt nicht schwiße, — und schreitet slink daher in netten — und dünnen Ebepreaustiefeletten. — So wirst er komisch, doch nicht schön: — viel lieber würden wir ihn sehn — in seiner altgewohnten Tracht, — die ihn so populär gemacht. — Biel schöner wärsets die Ratur — im Bilde ichneededeeter Flux. — und manchen Borwurf hört man: Rein, — das soll ein Weihnachtsweiter sein! — Sankt Beier werkt sich die Beschwerden — und denkt: Es muß doch Winter werden, — ihr sollt mit mir zusrieden sein, — ich lasse ganz gewiß noch schnei'n — und zahle redlich meine Schuld; — habt nur dis Bingsten noch Geduld!

Sachenburg, 24. Dezember. Bir wollen nicht verfehlen, nochmals auf bas am 2. Weihnachtstage nachmittag 41/, Ilhr im Saale bes herrn Frang Friedrich ftattfindende Rongert bes hiefigen Mannergesangvereins hingumeifen. Das Rongert wird fo früh beendet fein, bag auswärtige Befucher mit ben Abendzügen wieder gurudfahren tonnen. Um Abend findet bann Ball im gleichen Saale ftatt.

* Beihnachtsstimmung. Es ist etwas Eigenes, Inniges und Sinniges um die liebe, traute Weihnachtszeit! Unsere Kinder sind alle begeistert. Sie jubeln und fonnen den Tag taum erwarten, bis bas Chriftfind. tommt. Ihre Augen ftrahlen, ihre Wangen glüben, ihre Bulfe flopfen - fo fehr schlagen ihre Bergen bem Geste entgegen. Auch uns - Erwachsene - ergreift ber allgemeine Bauber. Aber zugleich ein mehes Befühl. Bir möchten noch einmal dem Feste in fo bangfreudiger Erwartung enigegenharren wie einft in frohlicher, feliger Rindergeit. "O wie liegt fo weit, o wie liegt fo weit, was mein, was mein einft mar!" Beihnachten, bas geft ber Rinder, des Chriftfinds und unferer Rinder und aller, die Rinder lieb haben. Bas mare Beihnachten ohne Rinder! Und mir felbft: "es fei benn, daß wir merben wie die Rinber, fonft tonnen mir nicht ins Reich Gottes tommen", auch nicht recht Beihnachten feiern. Gin Rinberfeft am beften Beihnachtsftimmung

löft. "Jaudget, ihr himmel, frohlodet ihr Enben ber Erbe, Bott und ber Gunber, biefelben gu Freunden nun merben", gab als breiftimmiger Chor ben Aufatt gu bem Rinberfeft in Steinebach am 18. Dezember. Dann zeigte uns die Buhne die gange liebe Rinderichar, flein und groß, aber alle gleich freudig bewegt. Und die Rleinsten im Salbtreis nach vorn ergahlten uns bas alte liebe Evangelium von bes Chriftfinds Geburt. Schlichte Rinberworte maren es, aber fie famen aus innerfter, frohbemegter Geele, und ich empfoud nie mehr Die Bahrheit des Beilandswortes: "Aus dem Munde der Rinder und Unmundigen boft Du Dir L'ob bereitet", Bo Rinder, halten Engel traute Bacht - jumal in ftiller, beil'ger Racht. Glaube, Liebe und Doffnung find hereingetreten vom himmel, ichmebend, bie Rinder fegnend und Blud verheißend für die Weihnachts. geit. "Die Rinder fteben mit hellen Bliden, es lacht bas Mug', es lacht bas Berg. O froblich, feliges EntrembeRind" - ein Weihnachtsfpiel. In Schnee und Gis ein armes Rind flopft an der Rinder Tur, fremd ihnen auch, doch innig wohlvertraut. Das Chriftfind ifts, jum himmel fcmebts, Die Rinder ichauen ihm felig nach. "D felig Saus, wo man bich aufgenommen, bu mahrer Seelenfreund, herr Jefu Chrifi". - "Weihen achtsmunder". Being, bem verwöhnten, reichen Rnaben ift Weihnachten tein Geft, bis Zwerg' und Elfen ihn befehren und eines Refferen belehren in ftiller, beil'ger Mardennacht. "Grille Racht, beilige Racht! " - "Beihnachtsmann ftreift Riffas und Rupredit wollen ftreifen, weil die Belt immer ichlechter wird und unter Rindern felbft jo wenig Rinderfinn babeim. Doch wieder ifts ein Rind, bas hier des himmels Gegen holt herein aufs neu. Und mahrend Rittas und Rnecht Ruprecht ihm und feinen Beschwiftern ben Weihnachtstifch beden, tont von bem fernen Dom ber Gloden Spiel: "Bom himmel bod), ba tomm ich her, ich bring euch gute, neue Dar". Db Rinder ipielen follen ? fpielen fonnen? Ber 3merg' und Giflein fpielen fab, im luftigen Reigen breben, ber mirb bem Spieltrieb ber Rinder nicht mehren. Much Riflas und Rnecht Rupcecht fpielten fein und entledigten fich ihrer Rollen mit Burbe und Gefchid. Die Rinder gingen reich beschenft nach Saufe. Und auch ber Beranftalter — Lehrer Reh — befam fein Teil. "Saft fein gebet't?" fragt unbelehrt Anecht Ruprecht, ber fleine Schalt, und reicht feinem erftaunten Lehrer ein niedliches Beichent. Beihnachtsftimmung! Romm und verlag uns nicht! Bleib bei uns und unterhalte uns! Das ift die rechte Boltsunterhaltung. Richt Borte tun's und maren fie noch fo icon. Rommt, lagt uns Taten Bingel.

Gemunden, 23. Dezember. Ein fcredlicher Unfall ereignete fich geftern mittag in ber Schneidemuble amifchen hier und Berghahn. Der Befiger, herr Jung tam bei ber Arbeit mit ben Rleidern bem Betriebe gu nabe, murde erfaßt und vollftandig zermalmt. Die Mühle tam gu fteben, wodurch die Ungehörigen auf ben Unfall auf. mertfam murben. Rur mit großer Muhe tonnte ber Bedauernswerte als formlofe Maffe aus ben Rabern entfernt merden. herr Jung, welcher als braver und fleißiger Mann befannt und beliebt mar, hinderläßt eine Frau und zwei Rinder.

Altentirden, 22. Des. In der Racht nach dem Thomasmartte murde an der Strafe zwifden hier und Dammelgen von Frevlerhand ein junger Baum abgebrochen. Da berartige Robeiten fich in letter Beit öfters wieber-

holt haben und ber ober bie Tater nicht ermittelt me den tonnten, ließ die hiefige Polizeiverwaltung Boligeihund "Jad" aus Dillenburg tommen. Der Ple hund, der mit feinem Begleiter erft in den Rachming finnben bes geftrigen Tages bier eintraf, nahm am ? orte - ber linte Fugabbrud bes Taters mar neben abgebrochen Banme fichtbar - Bitterung und feine Begleiter in ein Saus eines benachbarten Dre mo er ben linten Stiefel eines Mannes, ber in ber m bergegenden Radit um 2 Uhr nach Saufe gefomm mar, apportierte und ben Mann felbft verbellte, mettere Untersuchung ift eingeleitet.

Rurge Radrichten.

In einer Borftanbefigung bes Bismardturmverein ju Mirt. veranftalten, fowie gur Beranftaltung von zwei Theateraufführe mit bem Rhein-Mainifden Berbandetheater in Berbinbung gut Der Baufonds des genannten Bereins hat bis jest eine Dobe 2850 Mart erreicht. — Der Landwirt Wilh, heumann in Bahaufen bei Weilburg schlachtete ein naffauisches Edeliden welches bas respektable Gewicht von 611 Pfund batte. Un Sa murden 35 Bfund ergielt. - In Amoneburg bei Biebrid ein Schiffsmann auf eine Bette bin 12 Danbtale und 12 ottene Gier mit ber Echale innerhalb 20 Minuten. Wen Freffer hinterher feine Leibbeschwerben betommen bat, er allerdinge über einen guten Magen. - Das Boligeipe ju Grantfurt bat auf die Ergreifung bes Zaters, ber ben fenden Biener auf dem bortigen Ererzierplage überfallen und ichlagen hat, eine Belohnung von 1000 Mart ausgeschrieben gugleich befanntgegeben, daß der verhaftete Balentin Anapp Tater anscheinend nicht in Frage tommt.

Nah und fern.

o Bablreiche Opfer bon Explosionen. Mus per diebenen Gegenden bes 3n. und Auslandes fom Radricten von folgenichweren Explosionen, benen a eine gange Reibe blubenber Menichenleben gum Opfer

Regensburg, 23. Des. In der Bellulofefabrit Reblheim erfolgte aus unbefannten Grunden eine fure bare Explosion. Bier Arbeiter maren fofort tot mehrere liegen im Sterben, Die Arbeiter find familienpater, barunter einer Bater pon acht Kinbern.

Mugsburg, 23. Des. In ber Dafchinenfabrif 3 mes Saag explodierte ein sur Reparatur fin gejuidter Dieselmotor. Der Werkmeister wurde solar getotet. Ein schwerverletter Maschinenmeister starb Kranfenhaus, ein Arbeiter wurde erheblich und drei ander

Brag, 23. Des. In der Berfftatt des Tifchlermeilen Swoboda fand burch Unvorsichtigfeit eines Lehrburiden eine Bafolinexplofion ftatt. Der Tifchlermeifter, ber Lett. buriche und vier Gebilfen erlitten Brandmunden.

Budapen 23. Des. In Dees entitand in einer Spiritusfabrit eine Reffelexplofion, mobei drei Arbeiter getotet und smei todlich verlest wurden.

Mantua, 23. Des. In einem Saufe in Bufcolo explodierte ein Acetplengalometer, wobei die Dede bei Daufes einfturgte. Fünfgehn Berionen murben unter be Trummern begraben. Alle murben meift ichmer verbrand aus bem Schutt gegogen.

St Betersburg, 23. Des. In ben 3ihora-Abmin tatswerfen in Rolpino explodierte ein großer Reifel Bafferftoff. Das gange Reffelbaus fturgte gufammen begrub famtliche Arbeiter unter fich. Bisber wurden be Tote und smangig Schwerverlegfe geborgen.

O Rotlandung Des Militarluftichiffe "M. 3". 20 Militarluftidiff . D. 3", beffen Fahrt von Tegel übe Frantfurt a. O., Guben und Lubben bereits gludlich per laufen mar, murbe abends auf der Beimfehr durch wid Binde und Benginmangel su einer Rotlandung fub von Groß-Lichterfelde geswungen. Dobei erlitt ber L freuser eine unbedeutende Beschädigung, während die 30 saffen sämtlich unverlett blieben. Das Lustichiff wurdentleert und auf Lastauto nach Legel beförbert.

Meibnachten im felde 1870. Bon Martin Sined.

Benn mir beim Glans ber Chriftbaumfergen und um-haucht von bem murgigen Duft ber guten alten beutiden Sanne uns jest felbit wieder einmal bem Bauber ber Beib. nachtsseterlichseit bingeben können, wird es uns vielleicht leichter, auszudenken, mas unsere Krieger vor 40 Jahren vermißten, als sie um die selige, frohliche Beit berum fern der Deimat bei bitterboser Kälte dem Feind auf die Finger sehen mußten. Und wir werden ebenso leicht begreifen, wie wehmutig-bantbar es ihnen burde Ders sieben mochte, wenn fie burch irgendwelche augere Beichen fich ba braugen ben beutiden Weihnachtstauber - wenn auch nur gans ichwach -

Der Chriftbaum ftand naturlich überall im Mittelpuntt ber Geterlichfeiten, fur ibn batte man trop ber ernften Beit gelorgt. Lagen auch die ichweren Kample von amtens und alle andern mit dem zweiten großen Aussall aus Baris zusammendängenden Geschte erst wenige Stunden hinter ihnen, so musten die deutschen Krieger doch ihren Christbaum im Kerzenichein erglänzen sehen, und aus vielen tausend rauhen Mannerkehlen itieg am Abend des 24. Dezember 1870 das Lied von der beiligen Nacht vielleicht inderinstiger gen hinnel dort in weiter Ferne als iemals debeim geforgt. Lagen auch bie ichweren Rampfe von Amtens und

brünninger gen Dimmel bort in weiter Berne als iemals dadeim.

In feinem Quartier fehlte das Bäumchen, und war es moch so slein oder improvisiert. So wird von einem Kanonier erzählt, daß er ein Fichtenbäumchen, auf einer Sette von allen Zweigen besteit, an die Wand genagelt und mit den vier Teilen eines größeren zerichnittenen Wachslichtes des siecht datte. Im matten Veuchten diese Lichtstümpschen saß er da und träumte, träumte seinen Weidnachtstraum. Sigad aber auch prächtigere Ehrstibäume, namentlich da, wo eine größere Truppe gemeinsam das Best beging. So erstrahlte in der Kirche von St. Price eine mächtige Tanne im Glanze von 60 Kerzen. Und was hatte man nicht wont noch alles berbeigebracht, um den Baum zu schmucken: Apsel, Rüsse... das Ubliche: aber auch Besibrötten, Stücke der Lieben Erdswurst, und sogar Granatipslitter oder Chassepotsugeln hingen daran. Bei einem Borpotten vor Varis datte man eine Karisatur Rapoleons mit der Unterschrift. Dat ihm schon als Schmund denust. Das die Veiern an den Stätten, wo Berwundete bestammen lagen, gans besonders rührend waren, wird seder einsehen. Einen ichwer verwundeten banerischen Landwehrmann hatte der Reit achtszauber so ergriffen, daß er ihm erlag.

Die indone Sitte des Schensens batte man auch in Beinvestand nicht vergessen. Wer irgendwie etnige Groschen

erndrigen tonnte, tautie etwas etn, um einem ihm vetonders naheltebenden Kriegsfameraden eine Freude zu machen. So waren u. a. in Berfailles alle Läden überfüllt, und in einem damaligen Bericht an die "Befer-Zeitung" wird bebauptet, daß die Beriatller Kausteute schmunzelnd zugegeben hätten, lange nicht so gute Geschäfte gemacht zu haben, wie durch das deutsche Beihnachtsseit. Bie die große Truppenmenge feierten natürlich die höberen Offiziere und die Deerssüdere die Christinacht. Im koniglichen Dauptquartier in Bersailles brannten zwei große Tannendaume; die Schloswache datte den König mit einem mächtigen Transporent "Es lebe der König!" überrascht. Bom Kronprinzen erhielt er zu Beihnachten ein Aquarellbild, das den vorwärtsstürmenden Fahnenträger der Königsgrenadiere (Rr. 7) bei erhielt er zu Weihnachten ein Aquarendilo, das den bormarisitürmenden Fahnenträger der Königsgrenadiere (Rr. 7) bei Beihendurg darfiellte. Im Sauptquartier des Kron-prinzen, einer ländlichen Billa por dem Tore von Buc, vereinigten sich gegen 60 Offiziere unter einem mächtigen bis zur Decke reichenden Beinachtsbaum. Ein Saugerchop vom 1. Garde-Yandwehr-Regiment, iamilich Berliner, sang des Weihnachtslied mades fich seigte das die rauben King das Beihnachtslied, wobei fich seigte, "das die rauben Ein-flüsse des fünsmonatigen Kriegslagers ipurlos an den Stimmen des heimatlichen Sangertreises vorübergegangen

waren. Fast überall berrichte dier draußen iener Friede, den die Beihnachtsbotischaft uns verbeißt, nur an einer Stelle sollte den fröhlich Feiernden zu Bewußtlein kommen, daß der Friedensengel noch lange nicht dauernd Ausenthalt nehmen wolle. In einem Kantonnementsorte des sechien Korps, in Choisp le Rot, hatten sich auf Borposten stehende Goldaten um einen stradbenden Beihnachtsbaum versammelt, als plöblich eine Granate in die fleine feierlich gestimmte Gesellichaft einschlug, drei Mussetiere tötete und einen schwer verletze. Iene drei, welche die Kriegssurie am heiligen Beihnachtstage zum Opter heischte, sind recht berschich bedauert worden, nicht zum wenigsten vom Beinde selbst, auf den die stimmungsvollen Szenen um den lichterplanzenden Tannendaum solchen Eindrud machten, daß Bissende bedaupten, erst aus diesen Tagen des Jahres 1870 datiere die Bopularität des Weihnachtsdaumes auch in Frunkreich. Franfreich.

Meihnachtsgerichte.

Rulinarifde Betrachtungen von Julius Salsor. Die Boche por bem Beihnachtsfest gehört ber Sausfrau. Aberall werden e frig Tiegel und Relle in Be-wegung gefest, um für ben Festtag tisch bie berkommlichen Berichte und Badereien fertigauftellen, mit benen wir uns

laben oder den Magen verderben werden. Dagu freilich reichlich Gelegenheit, benn bas Beibnachtofell in eriter Reibe ein Felt ber Gungleiten.

Erft fpat bat man die Formen der Sonig. Leb. obe Pfestersuchen zu deuten gesucht. So führt man die is Rosdoeutichland beliebten "Bflasterkeine", jene runden Kuchen, die in ihrer Oberfläche ein Straßenpflaster nach abmen, auf das Sonnenschafte, die nach dem Glanben das Abbild der Sonnenscheibe, die nach dem Glanben der Ureinwohner Deutschlands am Beibnachtstage Biedergeburt erlebt. Die tleiche Deutung erfahren bigeringei" und Bregel', D.c in vielen beutiden Begirle unter ben Beihnachtsbadereien nicht fehlen burfet Tagegen formt man am Rieberrhein aus Bfefferfuchenten Reiterfiguren, die an ben Schimmelreiter erinnern, bort noch die Stelle bes Beihnachtsmannes vertritt un der eigentlich nichts anderes ift, als Woban, der em augige Gott ber alten Germanen.

Muger den Sonigluchen finden fich aber in Dentie land swei füße Beibnachtsfpeifen, Die eine befonber Ermabnung verd enen, nämlich bas Margipan und bie Mobnfloge, die man in der Berliner Gegend Mie pielen neunt und die ipegiell in Schleften beimifch Aber die Gerfunft des Margipans gibt es mehrere to hubide Sagen. Die eine verlegt die Erfindung dies Lederei nach Ronigeberg, bas einft von Feinden belage und in großer Lebensmittelnot gemefen fei. Durch el Troum, in dem ibm der heilige Marfus ericbien, bamals ein Ba ermeifter auf einen im Raibaus borgenen Borrat von Mandeln und Buder hingemit worden fein, mit dem Befehl, baraus Brot au ba fen. entftand bas Brot bes beiligen Darfus, Marci panis, bem, feines Boblgeichnigds wegen, fpater eine bevora Raicherei murbe. Die Stadt Ronigsberg bat jedent bie Spezialitat bes Marzipanbadens bis beute bema muß fich aber in ber Berforgung Dentichlands feit 3 gehnten mit Lubed und andern Stabten teilen. Fint Erfindung ber Mobnpielen ober Mobniloge ift eine nicht bekannt. In der Wendei besteht der Brauch, Wel-nachten "Balce und Gusti" su essen, weil sie Benede d. d. Geld bringen sollen. Balce ist Mohn in Pile Gusti Semmel; es ist also dasselbe Gericht, das man Schlesien als Mohnklöße, in der Potsdamer Gegend and Mossephen verspeist. In Schlesien, das in altbergebrachts

dulo

stifer

Bedin

utige 0 bet biblii Spra teill Jahr gema 0 murb Dav. Dofe

dieth

auste

gefan

0 Brot Tetd шаф murb Dobe Milen dinb

Beich idiad gran muis diret

Dirie

Brai irmi ipiel ben Mis

belifi bes am sehr smg scho u a mei lei l Bei lei mi mi ben ulio ben ulio ben ulio ben ulio ben ulio

Merfwürdige Weihnachtsgabe. Der Chef eines noben Bantbaufes in Bien bat bem bortigen milanthropiichen Berein eine eigenartige Spende guemeien. Es war ein Betrag von 15 Vollar, an weichen at eine fast romanhaft tingende Geichichte tnüpft. Ter Ubersender dieser 15 Vollar ist ein in thereita lebender Offerreicher, der es dort du miem Bohltande gebracht hat. Bie der Ptann in nem Begleitichreiben erzählt, war er oor etwa jechzig Jahren als Handwerfsburiche einmal um die Weihrachtseit in Wien und hat dort bet dem damaligen Ibel des Bankhaufes gebettelt. Es war zur damaligen Beit Sitte, daß jeder dort vorsprechende dambwerksburiche um Weihnachten herum einen falben erhielt. Der ehemalige Dandmerteburiche befennt un reumutig, daß er fich bamals eines fleinen Schwindels midig gemacht babe, indem er sweimal porgefproben n andermal als Schuhmacher porgeitellt. Der fomit medtmäßig erholtene sweite Gulben babe fein Ge-Bedurfnis, diefen Gulben mit Binfen und Binfe ginfen mmebr - wenn auch nach 60 Jahren - dem jeuigen inhaber des Dautes, das ihn damals unterftut habe, mrudgueritatten. Der Chet bes Saufes bat die eigenmige Spende dem genannten Berein übermieten.

o Guftav Buftmann 7. Brofeffor Gu av Buftmann, ber Direftor Des Leips ger Ratsarchive und Oberftadibit fich durch fein weitverbreitetes Buch Allerhand Sprachdummbeiten", in dem er für die Schonheit ber tentichen Sprache in Form und Sinn eintritt, por Jahren in gang Deutschland einen popularen Ramen

enma

Lebo

beiter

t bes

TOP IN

beet

111 2

o Graf Wolff-Metternich beim Unterfuchungerichter. Brot Bolft-Metternich, der in Berlin eingetroffen ift, mude dem Unterluchungerichter Sprodhoff porgeführt. Das Berbor bes Grafen nahm mehrere Stunden in Amprico. Er bestreitet jede Schuld und gibt an, bas Opfer von Leuten geworden gu fein, Die feinen Ramen mit beine gefellichaftliche Stellung in der ichnodeften Beife migbrancht hatten. Der Graf, deffen Mindieben anberordentlich feblecht ist, wurde wieder ins leuterfuchungs. efangnts gurungebracht. Ein haftentlagungsgefuch Liegt ble jest nicht vor.

o Gin Chebrama ipielte fich in Befteregeln in ber Bround Sachien ab. Rach einem ehelichen Bwill entlief eine Bergmannsfrau ihrem Mann und fturgte fich in einen Teid. Sie murde von Radbarn berausgesogen und nach Saufe gebracht, mo ber Mann ergangt vorgefunden

o 11 700 Mart im Strafentehricht. Bertpapiere in fehren in Leipzig von einem ftabtifden Strafenreiniger genben. Als Berlierer melbete fich ein Boftbeamter aus Allenburg, beffen Eigentum die Bertpapiere find. Der ehrdiche Finder bat nach den gefehlichen Bestimmungen einen Finderlohn von etwa 130 Mart zu beanfpruchen gewiß in unverhofftes schönes Weihnachtsgeichent.

e Eigenartiges Sagoglud batte ber trangofifche Berlebreminifter Buech. Er fuhr mit feinem Automobil durch den Bald von Fontamebleau, geriet in ein Rudel Diriche, das über den Weg lief und brachte einen fanitaten Dirich durch den Bulanmenftog jeines Automobile mit dem Tier jut Stre.le.

& zae Wrubenunglud in Gugland. Aus Bolton mird meibet, daß alle hoffming fur die eingefchloffenen 30 Mann befinitiv aufgegeren int. Die Suche nach den Leichen bauert fort. Die Leute, die bereits ben Ungluds. dacht erreicht baben, ergablen, dag fich ihnen bort granenhafte Sgenen barboten. Die Gewalt der Explofion mit furchtbar gewefen jein. Diejenigen Opfer, die ibr bireit ausgefest maren, find weithin fortgeichleubert, ger-maimt und veritummelt morben. Die in ben Seitengangen befindlichen Arbeiter find dagegen, durch giftige Gote

betärbt, rubig eingeschlafen. Das Efend und ber Jammer, die durch den Lod to stelet Broterwerber gerade furs por Weibnachten unter ben Arbeiterfamilien angerichtet murben, find unbeidereiblich. Muger vom Ronig von England traf auch bom Brafidenten Gallieres ein Beileids.

@ Arunenmord in Bien. In einem Saufe in Bien murde abende eine gerindelte Frauenleiche gefunden. Die Leiche lag neben dem Eingang sum Alofett in einem Baidetorb. Der Ropf mar eingehüllt, Arme und Beine fehlten gans. Sie find anicheinend mit Gewalt vom Körper abgetrennt worden. Die Ermorbete ist die 40 jahrige Blusennaberin Lutje Weiß. Allem Anichein nach ift fie erwurgt worben. Unter bem bringenben Berbacht ber Taterichaft murden eine Frau Marie Bartoned und beren Beliebter verhaftet. 3m Bimmer ber Bartonet wurde ein Stud der Beitung gefunden, in deren einem Teil der Kopf der Beide eingewidelt mar. 3m Dien befanden fich verbrannte Anochenrefte, welche der Gericht :-

chemiter ale Leile von Denichenfingern gu erfennen glaubt.

Das Bimmer der Bartonet liegt auf demielben Flur bes

Saufes, wo der Ropi der Ermordeten gefunden murde. @ Zuche nach einem Abratifer. Det englifche Abiatifer Grace, der im Meropian über den Armeitanal geflogen mar und die Rudfahrt con Frantreich nach England mit teiner Maichine angetreten batte, ift unterwegs fourlos veridivunden. Als er Freitag morgen noch nicht an der englischen Rufte gelandet mat, fandte ber Bler offlieger Gotomore, ber die Borbereitungen für ben Rungliffing feines Freundes getroffen batte, ein Torredoboot die Ruite entlang, das nach Grace forichen tollte. Es tebrte jedoch nach wenigen Stunden obne Radricht von ihm gurud. Drabtlofe Unfragen wurden nach allen Richtungen entfandt, doch weder drahtlofe Telegraphenstationen noch Shiffe mit Marcom-Apparaten tonnten irgendwelche Musfunft über ibn liefern.

Bindliche Gefellichaft. Der haupttreffer der bies-jabrigen fpanischen Beihnachtslotterie im Betrage von 6 Millionen Beletas entfiel auf das Berfonal der Filiale, Die Die Barifer Bont Comptor D'Gecomptes in Gan Sebaftian mitergalt. Bagriich eine icone Beihnachtsuberraimung!

@ Bu ben Brandfataftrophen in Amerita. Bei bem Bra auf dem Biebhof in Chi'ago find mindeftene 26 Feuerwehrmamer ums Leben gefommen. Das Dad fiel auf gwei Kompagnien ber Feuerwehr; die unter ben Trummern Begrabenen wurden buchftablich zu Tode gerößet. Der Schaden belauft fich auf etwa 11/2 Millionen Dollor. Eingeaichert find swei Lagerbaufer mit Fleischcorraten, das Talghaus und einige andere Gebante fiber das Unglud beim Brande ber Leberfabrif in Philadelphia mird noch gemeldet: Uber swanzig Feuerwehr leute und Poliziten fianden auf Leitern, die an eine Mauer gelehnt waren, Bloglich ffürzte diese um und bearrib die Leute unter fich. Eine gr. he Zahl von Maunick in machte fich worleich an die Kettung ber Berdit te en, Bulrend diefer Arbeiten fiftrate eine ameite Maner ein und vericbuttete uter breifig Feuerwehrleute und Boligiften. Diectei find mindellens funfgebn umgefommen. Eine noch unvoliffandige Bijte der Loten weiff 23 Ramen auf.

Bunte Cages-Chronik.

Dangig, 23. Des Dier ertranfte fic eine unbefannte junge Dame ber befferen Stanbe. Unterm Urm bielt fie ben Beichnam eines Seibenfpiges.

Gifenach, 23. Des. Dier murde ein froatischer Arbeiter verhaftet, beiten Beichreibung auf den Morder des Dandeis-manns Biener in Franffurt a. M. past.

Bweibruden, 28 Dez. Der hiefige Magiftrat beichlof einftimmig, ben bier lebenben Beteranen im fommenden Bahr einen Ehrenfold aus ftabtifchen Mitteln au bewilligen.

Berne, 28 Des. In Eidel brach auf bem Gelande der Weitbeutichen Golginduftrte G. m. b. D. Feuer aus, das großen Umfang annahm. Das Dauptgebaube mit Mobellager und Maichinen ift abgebraunt.

Leobichut, 23. Des. Muf bem Dominium Rrug find brei Rinder im Alter von amei, vier und iche Jahren, die alleis in der Bohnung waren, erftigt. Bahricheinlich haben fie an bem bietrienben Dien gefvielt, wobei glübende Rohlen berausgefallen finb.

Et. Fone, 23. Dez. Auf bem Babnbot ftieß infolge bichten Rebels ein Berionengug mit einem Gutergug gu-fammen. Etwa 20 Retiende wurden verwundet.

Matland, 23. Des. 3m Berdi-Theater, einem ber größten Schnutrielbauter Italiuns, brach feuer aus ber in furger Beit en Bau in Biche legte. Die Urlache des Baundes fonnte bisber nicht ermittelt werden.

Vermischtes.

Die großen Damenhute in der Rirche. In gabl. reichen Rirchen Englands bat fich eine farfe Bewegung gegen die großen Damenhute erhoben. Run ichlagt ein Bildiof in einer Bettung vor. bag bie Damen die Bute überhaupt gu Saute laften und ftatt begen mit einer Mantille befleider in die Rirche tommen follen. Debrere Londoner Geiftliche baben breien Ariegoruf anfgenommen und Birfularbriefe an die weiblichen Mitglieder ihret Gemeinden ergeben laffen. In einem diefer Briefe be.Bt es: "Bas meint ibr wohl, welche Donnera orte Suntt Baulus gegen Radhute und Dumpelrode gefunden batte, maren tolche ju feiner Beit befannt gemelen?"

Die Suppenterrine beim Antobrand. 3m Saufe eines Rentiers in Schlachteniee wurde jungft Doch eit gefeiert, su der auch einige Bafte mit einer Antodroinite aus Berlin getommen maren. Sie liegen ibren Magen por ber Billa balten. Eben wollte fich die Bochzeits. geiellichaft au Etich begeben, als ploblich von ber Strage ber ein lauter Rnall ertonte. Alles eilt beiturgt aus Fenfter. In bellem Brande fieht das Auto. Der Benginbebalter mar plottich explodiert und Flammen baben ben Bagen oon allen Seiten erfast. Schnell ift der erite Schreden übermunden and febon bat fich Mannlein und Beiblein mit Bannen und Bottiden, Rubeln und Topfen ausgeruftet und machen fich ungeachtet bes Ballitaates an die Loicharbeit. Auch Dedmig, die "Berle" ift nicht mußig geblieben, turs enlichloffen fturat fie mit ber -Suppenterrine, die ne gerade auftragen wollte, binunter und gießt das edle Ray in das Fiammenmeer. Inswischen ift auch die Behlendorfer Feuerwehr eingetroffen, und mit pereinten Kräften ist der Brand raich abgeloicht. Danach schmedte felbit das impreniose Mahl nochmal so ant.

Hus dem Gerichtstaal.

5 Moabiter Aufruhevogeh. (32. Lag. 23 Dea.) But beuitgen Sibung woren eine 30 Zeugen geladen. Tet Berhandlung wohnte auf der Galerie des Schwurgerinksfaales der Chei der Artminalpolizet. Oberregierungsrat Doppe, als Zudörer det. Die lange Reihe der Zeugen liefert das gleiche Bild von den Borgangen. das nit läuselt tennen. Journalist Steinberz belundet das aus dem Kriegerichen Lofal ein wahrer Lagel von Giatern. Tellein und anderen Burigelchossen auf die Schubleute niedergebrasselleit iet. Rout Deine: Derr Zeuge. Sie haben dei Inter früheren Aussiage nicht erwähnt, daß Sie die Bolizei auf die angeblichen Steinwalen die mit dieser Erstärung verseindaren, daß Sie wollen Sie mit dieser Erstärung verseindaren, daß Sie Licht nur der Bresse. Indern auch der Bolizei Informationen gegeden haben? — Beuge: Ich bin objektiv und gebe der Polizei seine Informationen. Die objektiv und gebe der Polizei keine Informationen. Die Schubieute bestagten sich, das sie peworsen werden, da sagte ich, das die Burfe aus diesem Lokal kanen — R.-A. Deinemann beantragt die Ladung des Berichterstatters Reinfe und des Gastwirts Krieger, die befunden werden, das Steinberg maßios übertrieben babe.

Berlin, 23. Degember. Urteil im Prozek Fürforgeanftalt Mielt-ichin. (10. Zag. 23. Deg.) Das Ilrteil lautete gegen bijfeprediger Breithaupt auf 8 Monate Gefangnis und 980 Mart Geldftafe, gegen Engels auf 3 Monate Befangnis und 400 Mart Gelbitrafe, gegen Brobel auf 1 Monat Gefangnie und 130 Mart Gelbftrafe gegen Wendland auf 1 Monat Gefängnis, Riemichneiber 50 Mart Beibftrafe, Lange und habebant murben freigefprochen.

Des Weihnachtofeftes wegen gelangt die nachfte Rummer erft Dienstag abend jur Musgabe.

Brauchen noch am treueften geblieben ift gehoren aber au ben Beihnachtsfpeifen unbedingt noch Dite und Erbien, iowie das ,ichlefifche himmelreich", das find gebalene Birnen mit Rlogen ober Bilgen, und rogene Rarpfen ober, bei irmeren Leuten, wenigstens rogene Beringe. Auch bierbei bielt der Aberglaube mit. Je mehr Dirseforner man veripeist. desto mehr Geld wird man im neuen Jahr bestommen, iagt man im Gruneberg Bas unter den Früchlen die hirieforner, bedeuten beim Gifch die Rorner bes Augens, in andern Gegenden die Schuppen, wesbalb man ben Beihnacht fifch meift ungefchuppt auf ben Tifch bringt. als Beihnachtofiich bat fich in den meiften Gegenden Deutschlands der Raipfen gebalten, augenichemlich, weil er die größten Schuppen bat, die auch Geldituden am meiften ahneln.

Eine Dauptforge ter Dausfrau ift der Braten für die Festiage, und auch bier gibt es in Teutichland alte, leisstehende Branche. Weihnachten steht nämlich im Zeichen des Schweins. Der Juleber, den die alten Germanen am Julieft, das ja unterm We gnachten entspricht, verbebrten, tritt uns in der Gestalt Des Bilbichmeines wieder migegen, das u. a. in England die Feittafel giert, und im dweinebraten, der in vielen Wegenden Deutichlands, La. in Schleffen, in der Mart Brandenburg und teil. Detle in ber Altmart unter ben Weihnachtsgerichten nicht feilen dari. Indeften nicht nur der Schweinebraten ift Beihnachtsipeife, sondern auch der Schinken und die aus Schweinefleisch bereitete Buit. So gehört 4. B. in der Rart Brandenburg entweder Gruntobi und Bratwurft zu bergebrachten Gerichten am Beihnachtefeft ober man an den fieben Spetfen feft: Burft aus Schweines Reich, Sauertrant Mobntloge, Karpfen, gebadene Birnen mit Bilgen, hir und Semmelmild hier finden fich illo alle oorber emahnten Gerichte wieder. Schlieflich arf aber nicht unerwähnt bleiben, dag man teilweife auch en Chriftftollen, die bergebrachte Beihnachtsgabe, auf ben Juleber gurudführen will, wahrend man in Riederablen feine Form als die eines Bidelfindes beutet, allo bie bilbliche Biedergabe des Kindes Jefu.

Bie dem auch fet, die Sauptiache ist doch nur, das die Sausfrau in der Lage ist, recht viele der gebrauchlichen Speisen auf die Festtafel zu bringen und das sie ihr gut felingen. Um die Bertilgung ber leueren Dinge wird fie ich meniger Gorgen machen burfen.

Abeffinische Weihnachtsfeier.

Bie das Chriftfeft am Dote Menelife begangen mirb.

Um Bofe bes Regus Regeftt wird jebesmal für Bafallen und Unterlanen sur Beibnachtsleier ein Festmahl wer-anstaltet, su dem auch die europäische Kolonie von Abdis-Abeba eingeladen wird. Die Abessische, mit Ausnahme der Modammedaner in der Brovins Harrar, nennen sich be-kanntlich mit Stols Christen, wenn auch dieses Christentum wenig Abnlichfetten mit dem europäischen dat.

wenig Abnlichteiten mit dem europätichen hat.

Am Morgen des Tages, der die Beihnachtsfeier bringt,
erfüllt die Straßen der Stadt ein wahrer döllenlärm, ein

Burcheinander von erotiichen Gefängen und mistönigen
entbusiatilichen Judelrusen. Ans der Stadt und der ganzen
Umgegend ist das Bolf in Scharen berbeigeströmt, am dem
Einzug eines desonders beliebten Ras beizuwohnen.

Endlich zieht die Benge zum Balast, um dem Beihnachtsessen des Kaiiers zususieben: man wird wie won einem

nachtsessen des Katiers zususeben: man wird wie von einem Wirbelwind von der laut schreienden und unaushörlich gestiftulierenden Masse mit sortgerissen und gelangt durch ein kleines Gößchen zum Schlok. Man führt die Europäer in eine in orientolischem Stil gebaute große Galle, die durch amet Reihen massiver und mit printitiven Frestobildern geschwückter Säulen in drei Schisse geteilt ist. Die sardigen Svisbogensenster lassen kaum einen Lichtschummer eindringen; deshalb sind in bestimmten Abständen große Verroleumlampen ausgestellt, um welche die Nachtsalter lusitg ihre Tänze aussuhren. Im dintergrunde des Mittelschisses bemerkt man den Thron und die katierliche Tasel. Meneilt sas in gefunden Tagen seht ist er kranft nach türfsicher Art auf einem dausen hunter Kissen. Den Ihronhimmel bildete eine Art Belt aus blauer, mit Goldlichen besäter Seide, das von unerhörter Brackt ist; es tragen ihn vergoldete Säulen, die mit purpursarbenen und mit grünen Swsten drapiert sind. Stoffen drapiert find.

Siofien drapiert find.
Ein Turban von Musselin war um des Kaisers Kopi gesichlungen, während der kaiserliche Leib von einem ichwatssleidenen Burnus umbüllt war. Auf seder Seite des Thrones sind lange Taseln aufgestellt: für das diplomatische Korones sind lange Taseln aufgestellt: für das diplomatische Korones sind die europäische Kolonie und für die Heeresiührer aller Rangtusen. Die Wandfüllungen sind bedeckt mit dunt der maltem Bavier. Wärdenträger in schwarzem Burnus und grunieidenem überwurt begrüßen die Freunde und plaudern dann tröbisch miteinander. An der sür die europäische Kolonie bestimmten, geschmackvoll mit Blumen garnierten Tasel der dien europäischen und aus abesinniden Gerickten; unter den leuteren sällt besonders auf der "dorodabo", ein starf geswurzter Kuchen, der mit Dübnersteilt neinlit ist. Auf der wurzter Kuchen, der mit Dübnersteilt neinlit ist. Auf der

unbern Seite bes Thrones ellen mit gelegnetem Appettt Die Bins, wobet fie fich nitt jedem Blid und nitt jeder Bewegung gie bienfieifrige Soflinge bes Katters zeigen. Reben ihnen fiben die "Bigs-dums". Manner von toniglichem Geblüt, die teboch auf alle Thronrechte versichtet haben. Die Be-Gobne bober Burbentrager over im Rriege gefallener Deer-

Endlich befommen auch die Soldaten und bas brauben barrende Bolf au effen. Die Bertellung ber Speifen voll-sieht fich in großter Ordnung: Die Menge tritt in Die Balle und verläßt fie aut ber gegenüberliegenben Seite. Die Speifenverteiler geben jebem Guit einen Beibnachtstuchen und ein Meffer, mit welchem er fich leibst ein Stud von den auf den Tiichen liegenden Fleiichluden abidineiben muß; darauf befoinmt er gwel lange Trinfborner, die er mit einer Art Met füllt. Run beginnt die Musik zu wielen; ein bachantticher Larm bilbet die Begletiung: man trommelt, man fingt, man beult, und alle diese Bente gleichen los-gelatienen Damonen; die Seene bat etwas Infernalisches, und die erftidende Dibe gibt erit recht das Bild ber Bolle, in weicher man brennt ohne die Flammen zu bemerken. . .

Vermifchten.

Das Gewicht ber Ronige. Un ber Gingangstur au bem großen Speifefaal im britifchen Ronigsichloffe Sandringham fieht feit Jahren eine automatifche Bage. Konig Ebuard machte fich ein Bergnugen baraus, alle fürftlichen Gafte, die an den Freuden feiner Tafel teilnahmen, por ber Mahlzeit lächelnd einzuladen, sich auf dieser Wahlzeit lächelnd einzuladen, sich auf dieser Wage einer Revision ihres Körpergewichts zu unterziehen, und die heitere Prozedur wurde gewöhnlich nach der Tasel wiederholt. Der Deutsche Kaiser ist wehrsach gewogen worden und sein Gewicht ichwankt zwischen 78 und 81 Kilogramm. König Georg von England wiegt genau 83 Kilogramm, während sein Bater, König Eduard, 104 wog. Der gewichtigste der beute lebenden Herrscher ist nach den Eintragungen im goldenen Buche Bar Ferdinand von Bulgarien, der 89½. Rilogramm wog, der leichteite bagegen der tuffiche Bar, ber ein Körpergewicht von genau 51,62 Kilogramm hat. Bor 15 Jahren wurde auch Raifer Frang Josef in Sandringham gewogen; feine Eintragung lautet auf 76 Kilogramm. Die Königin von Rumonien, Carmen Sqlva, wird mit 761/2, Kilogramm verzeichnet.

Die Verlobung unserer Tochter Marie-Therese mit dem Landesbauinspektor und Leutnant der Reserve Herrn Hugo Schneiders beehren wir uns anzuzeigen.

Wilhelm Dewald und Frau Auguste geb. Mertens.

Meine Verlobung mit Fräulein Marie-Therese Dewald, Tochter des Fabrikbesitzers Herrn Wilhelm Dewald und seiner Frau Gemahlin Auguste geb. Mertens, habe ich die Ehre anzuzeigen.

Hugo Schneiders.

Hachenburg, Weihnachten 1910.

Emmy Bungeroth Julius Schmidt Verlobte

Dachenburg

Mudenbadi

Weihnachten 1910.

Kätchen Kind Paul Gieling

Verlobte

Hachenburg

Köln-Ehrenfeld

Weihnachten 1910.

Curnverein @ Fachenburg

Am Neujahrstage abends 81/2 Uhr im Saale

Abendunterhaltung

mit Ball,

mogu mir geziemend einlaben.

Der Turnrat.

Medaille

Hotel Westend

Hachenburg.

Am 2. Weihnachtstag von nachmittags 4 Uhr ab Weihnachts-Ball.

Es labet freundlichft ein

Adolf Baas.

Bir liefern aus der neu errichteten großen Trodenhalle auch an Brivate Dirett 10,000 Rilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unferer beliebten Marte "Mlexandria" gu 80 Dart und 5000 Rilogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Zeche in großen Stüden, auf Wunsch mit ber Hand verladen oder in Sortierungen Nr. I, II und III.

Die Rohle entfprechend billiger.

Gewerkschaft Hlexandria Westerwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Obermeftermalb).

Lilla Mergler Max Schulz VERLOBTE

Hachenburg, Weihnachten 1910.

= Große = **Bachenburger** : Karnevals-: Gesellschaft.

für 1011.

Sonntag den 15. Januar 1911 nachmittags 5 Uhr:

Große Gala-Glanzsitzung, verbunden mit Ordensfest.

(Prämiierung der originelisten und elegantesten Damen-Kopfbedeckungen.) Abends 81/4 Uhr: BALL. - Samstag den 4. Februar 1911 abends 81/2 Uhr: -

Große Prunk- und Ehrensitzung mit Ballfest.

Fastnachtssonntag den 26. Februar 1911 abends 8" Uhr:

Grokes Masken-Kostümfest.

Katharinenmarkt in Bachenburg vor 100 Jahren.

Sämtliche Festlichkeiten finden im Prunksaal des Hotel Nassauer Hof statt, woselbst auch die Liste zum Einzeichnen offen liegt.

Musikkorps: Husaren-Regt. "König Wilhelm I." (Rhein. No. 7) Bonn.

Mitgliedskarteu: 1 Herr u. 1 Dame M. 4.—, 1 Herr M. 3.—, 1 Dame M. 2.—, gültig für alle Festlich-keiten einschließlich Tanz.

= Solide, bessere =

Wohnungs-Einrichtungen

bestehend aus

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert

offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Der Kleine Rat. Colmant, Prasident,

Wies-

gebe man den Kindern Lebertran - Emulsion Aerztlieh emplohien! Hervorragendes Nähr - und

Im Winter

Kräftigungsmittel. Karl Dashach, Hachenburg.

Drogerie. Speisekartoffeln

Futter- und Düngemittel offeriert billigft

hermann Feix. Limburg a. d. Labn.

gur Eriermung ber

Majdinenftriderei

gefucht, C. Lorebady, Badenburg

Uniform-Röcke

jeder Baffengattung, fowie Helme u. Säbel tauft ftets Wilhelm Latsen, Hachenburg Kostümverleihgeschäft

Elektrische Taschenbampen

sowie Batterien halte ftete auf Lager.

Bugo Backhaus hachenburg.

Rohek-Bücklinge

:: billigftem Breis :

Stephan Fruby hachenburg.

Geld-Darleba f. Dobe, audy obn gibt H. Antrop, Berlin 10. 18. Bill

Damen-Kopfwaschen

sowie Prisieren

in und außer dem Hause empfiehlt sich

Frau Fleischhauer, Hachenburg.

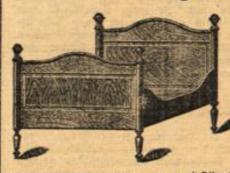
Durch porteilhaften Gintauf habe ich ein großes Lager in

und werden diefelben gu auferft billigen Breifen abgegeben. Für jete bei mir gefaufte Uhr leifte

5 3 Jahre Garantie.

Bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Vollständiges



1 Bettstelle. 1 Sprungleder-Matratze m. Keil. prima Barchent (garant. feder-dicht u. echt rot) für Oberbett und 2 Kissen,

mit grauen Halbdaunen gefüllt. 1 Biberbelluch.

65

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

con 3. 6. Maas in Bonn a. Rb. ift 60 Jahre weltberühmt bei Keuchhusten und tann nicht bringend genug empfohlen merben.

Hand verladen oder in Sortierungen Nr. I, II und III.

Bei Husten durch Erkältung, sowie dei Heiserkeit und Verschleimung trinke man i Tasse heißen Bonner Kraftzucker, den man in heißem Wasser aufgelöst hat. Aus einer Platte à 15 Pfg. fann man 3 Tassen zubereiten.

Bonner Kraftzucker ist stets vorrätig in besseren Kolo-

In Bachenburg: Joh. Bet. Bohle und Bhil. Schneiber. marienberg. Carl Binichenbach. Alpearod: Ant. Schneiber. Engros-Bertrieb für b. Besterwalb: Phil. Schneider, Hachenburg.

Caledonia Merkur **Balifax**

pro Paar solange Vorrat

Mk. 150

v. Saint George, Bachenburg.

gemg: ausge tit da

nicht vor it ficher. die Ki wecde erzieh Gefan pladie Folte Feld

Deer Arieg lide Biide Train train Nr. 8

Sum Garb Refer minii ein 9